

Grimmelshausens „Simplicissimus“ – europäisch-deutscher Roman

Seit den großen Schriftstellern im Hochmittelalter dauert es fast 400 Jahre, bis – anders als Philosophie, Malerei/ Skulptur und Naturwissenschaften – die deutsch-sprachige Literatur wieder europäischen Rang hat durch Gryphius, Logau oder Grimmelshausens Schelmenroman „*Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch*“ (1669), der wie die spanischen Schelmenromane aber auch und vor allem sozial- und politik-kritisch ist.

Die spanischen Schelmen- oder Picaroromane: der anonyme „*Lazarillo de Tormes*“ (1554), **Mateo Alemáns** „*Guzmán de Alfarache*“ (1599/1604) oder **Francisco de Quevedos** « *El Buscón* » (ca.1603) haben eines gemeinsam:

Der Anti-Held kommt aus einem Haus der sozialen, fast schon kriminellen Unterschicht ohne jede soziale Chance. Er verlässt sein Elternhaus, um sein Glück zu suchen, durchläuft aber durch die Gesellschaft und seine kriminellen Anlagen die verschiedensten Abenteuer, aus denen er sich durch seinen Witz oft nur knapp retten kann. Am Schluss erreichen die Picaros Lazarillo, Guzmán und Buscón eine bescheidene „bürgerliche“ Position. Kurz: „Pobreza y picardía salieron de una misma cantera“.

Der spanische Picaro erfreut sich als typische Barockfigur großer Beliebtheit, ist zu seiner Zeit, was man heute eine Bestseller-Figur nennt. Der literarische Typ des Picaro-Romans verbreitet sich über Frankreich und England in kurzer Zeit über den ganzen europäischen Kontinent. In Frankreich sind es **Francois Rabelais** „*Gargantua und Pantagruel*“ (1534, deutsche Version von **Johann Fischart**, 1575) und **Alain Lesages** „*Gil Blas*“ (1715-1735), in England „*Tristram Shandy*“ (1766) von **Laurence Sterne**. In Deutschland gibt es neben dem „*Simplicissimus*“ von 1669 eine ganze Reihe von Picaro-Romanen wie **Grimmelshausens** „*Landstörtzerin Courage*“ (1670), die Quelle von Bertolt Brechts „*Mutter Courage*“ (1938/39), oder auch **Christian Weises** satirische Texte und besonders **Christian Reuters** „*Schelmuffsky*“ (1696) oder auch die Barock-Romane **Johann Beers**, z.B. „*Der politische Bratenwender*“. Noch älter ist die deutschsprachige *Eulenspiegel*-Literatur als sozial-kritische Tradition und die moralisch-didaktische Satire wie etwa **Sebastian Brants** „*Narrenschiff*“ (1494). In der modernen Literatur rechnen wir **Günther Grass**’ „*Blechtrommel*“ (1959) und **Thomas Manns** „*Felix Krull*“ (1954) zu dieser Textsorte.

Alle diese Romane haben gemeinsam: einen Anti-Helden, meistens aus der unteren Gesellschaftsschicht, der die Gesellschaft satirisch betrachtet. Dieser Anti-Held genießt unsere positive Sympathie, weil er witzig und einfallsreich, oft sogar absurd ist. Seine Biographie ist meistens fiktiv, so dass sie nicht mit der Realität verwechselt werden kann. Die satirischen Szenen, obwohl oft bis ins Absurde überspitzt, entsprechen oft unserer Sicht der Realität, die wir selber in Wirklichkeit so sehen. Wir genießen dabei auch das Unerlaubte, das Unwahrscheinliche, das Phantastische, Absurde.

Grimmelshausens „*Simplicius Simplicissimus*“ liegt in spanischer Übersetzung bei Cate-dra vor, in 5 Büchern mit 24 Kapiteln. Die meisten deutschsprachigen Ausgaben fügen noch die „*Continuatio*“ mit 27 Kapiteln dazu.

Grimmelshausens Roman folgt dem Aufbau-Schema des spanischen *Picaro*-Romans. Dem Aufbau, nicht dem Inhalt. *Simplicissimus* ist kein „geborener“ Krimineller, sondern naiv, das heißt „tumb“ (*tonto*) und fromm. Der spanische *Picaro* wird durch seine feindliche Umwelt zum Kriminellen gemacht. Ob er durch seine soziale Herkunft aus dem Slum dafür vorbestimmt ist, wird nicht erörtert. Durch seine *tumbheit* kommt er oft in Schwierigkeiten und wird schuldlos „leicht“ kriminell.

Simplicissimus ist zuerst ein Bauerntölpel, in Wirklichkeit aber adlig, zunächst illiterat, lebensuntüchtig, weil realitätsfern, „ein tumber tor“ (*tonto tonto*). Durch Glück, Zufall, ihm unbewusste Begabungen, Intelligenz und Sympathie gutwilliger Leute, die ihn als Narren gebrauchen, steigt er ohne bewusstes Zutun langsam sozial höher und fällt immer wieder zurück, ist heute reich und morgen wieder arm und wieder reich, weil er zugleich „kriminell“ ist und soziales Gewissen hat, wird schwer krank und gesundet wieder, wechselt von Freiheit zu Gefängnis und wieder zurück, reist – oder besser wird zufällig getrieben – durch die halbe Welt. Und wird schließlich Eremit, der sich zum christlichen Ethik- und Moral-kodex bekehrt.

Inhalt

Buch I

1. *Simplicissimus als Bauernjunge und als Ungebildeter (keine Erziehung)*
2. *erste Entwicklung*
3. *Er spielt Dudelsack.*
4. *Zerstörung seines Elternhauses*
5. *Er kann entfliehen.*
6. *Er begegnet dem Einsiedler.*
7. *beim Einsiedler*
8. *Simplicissimus Intelligenz und Charakter; Name „Simplicius“*
9. *Er wird aus einem Tier zu einem Christenmenschen.*
10. *Er lernt Lesen und Schreiben.*
11. *die Einsiedelei*
12. *Tod des Einsiedlers*
13. *Simplicissimus verlässt die Einsiedelei.*
14. *5 Bauern*
15. *Simplicissimus wird bestohlen.*
16. *Soldaten heute*
17. *soldatische Ehren*
18. *Simplicissimus geht in die Welt.*
19. *Er kommt nach Hanau (Stadt bei Frankfurt am Main).*
20. *Er wird aus dem Gefängnis und vor der Folter errettet.*
21. *das trügerische Glück*
22. *Wer war der Einsiedler?*
23. *Simplicissimus als Page*
24. *und als Moralist*
25. *die seltsame Welt und der seltsame Simplicissimus*
26. *seltsame Glückwünsche*
27. *der seltsame Geruch in der Kanzlei*

28. *Simplicissus lernt Wahrsagen und andere Künste.*
29. *der Kalbskopf*
30. *der Alkohol*
31. *Simplicissimus wird geschlagen.*
32. *der Alkohol*
33. *der Gubernator*
34. *Simplicissimus verdirbt den Tanz.*

Buch II

1. *die Paarung*
2. *das Bad*
3. *Simplicissimus als Narr*
4. *Simplicissimus im Krieg bei den Schweden und sein Name „Simplicissimus“*
5. *in der Hölle*
6. *im Himmel als Kalb*
7. *als Tier*
8. *allerlei Geschichten*
9. *Lob einer schönen Dame*
10. *Helden und Künstler*
11. *von den Regenten*
12. *tierischer Verstand und Wissenschaft*
13. *allerlei Geschichten*
14. *Simplicissimus wird von Kroaten geraubt.*
15. *sein Leben bei den Kroaten*
16. *gute Beute, Leben als Dieb*
17. *bei den Hexen*
18. *misstrauen in Simplicissimus*
19. *wieder ein Narr*
20. *vom Würfelspielen*
21. *Ulrich Herzbruder*
22. *Diebeskunst*
23. *Herzbruder*
24. *Wahrsagungen*
25. *Simplicissimus als Jungfrau*
26. *Gefangenschaft*
27. *in Wittstock*
28. *die Schlacht*
29. *derc Soldat im Paradies*
30. *Simplicissimus als Soldat*
31. *der Teufel und der Pfaffe, Gefangenschaft*

Buch III

1. *der Jäger*
2. *der Jäger von Soest gegen den von Werle*
3. *Gott Jupiter gefangen*
4. *der teutsche Held und der Friede*
5. *Religionen*

6. *Jupiters Flöhe*
7. *des Jägers Rhre und Beute*
8. *der Teufel im Trog, Springinsfeld*
9. *der Kampf*
10. *der Jäger und der Zeugmeister*
11. *Sachen von Wichtigkeit*
12. *der Jäger, das Glück und der Adel*
13. *Simplicissimus und sein Schatz*
14. *gefangen*
15. *seine Befreiung*
16. *als Freiherr*
17. *die Wahrsagerin*
18. *der Jäger und die Liebe*
19. *der Jäger und der Pfarrer*
20. *der Jäger und der Pfarrer*
21. *Der Jäger heiratet.*
22. *die Hochzeit*
23. *in Köln wegen des Schatzes*
24. *der Hase in der Stadt*

Buch IV

1. *der Jäger in Frankreich*
2. *Simplicissimus bei M. Canard*
3. *als Komödiant, neuer Name: Beau Alman*
4. *im Venusberg*
5. *der Venusberg*
6. *die Krankheit*
7. *als Kalendermacher (Astrologe)*
8. *als Betrüger*
9. *Hunger*
10. *das Bad im Rhein*
11. *Hasen*
12. *Erlösung*
13. *Merodebrüder*
14. *Zweikampf*
15. *Olivier und seine Taten*
16. *Herzbruders Wissagung*
17. *andächtige Gedanken*
18. *Oliviers Herkunft*
19. *Oliviers Studium in Lüttich*
20. *Olivier im Krieg*
21. *Herzbruders Prophezeiung*
22. *Übelkeit*
23. *Oliviers Handwerk*
24. *Olivier (+)*
25. *Simplicissimus reich, Herzbruder elend*
26. *letztes Kapitel dieses Buches*

Buch V

1. *Simplicissimus und Herzbruder als Pilger*
2. *Bekehrung nach Treffen mit dem Teufel*
3. *die Freunde im Winter*
4. *Simplicissimus und Herzbruder im Krieg*
5. *Simplicissimus und der Krieg*
6. *in Sauerbrunnen (siehe Courasche)*
7. *Herzbruder (+), Simplicissimus und die Liebe*
8. *2. Ehe und Begegnung mit dem Knan (Vater) aus Buch I, die Eltern*
9. *Witwer*
10. *der Mummelsee*
11. *heilige Gedanken*
12. *Mummelsee: Centrum terrae*
13. *Mummelsee*
14. *Mummelsee: Abenteuer*
15. *Mummelsee: Simplicissimus und der König*
16. *Mare del Zur, das stille Meer*
17. *Mummelsee: Rückreise*
18. *Sauerbrunnen*
19. *ungarische Wiedertäufer*
20. *Schwarzwald – Moskau*
21. *Moskau*
22. *Heimkehr zum Knan (Vater)*
23. *Bekennntnis und Abschied von der Welt*
24. *Simplicissimus verlässt die Welt.*

Continuatio

1. *Vorrede, der neue Einsiedler*
2. *Luzifer und der deutsche Friede*
3. *die Hölle*
4. *Wettstreit zwischen Verschwendung und Geiz*
5. *Simplicissimus aus seiner Wildnis nach England/ Frankreich und das Meer*
6. *Julus und Avarus in Paris*
7. *Paris*
8. *Jaulus und Avarus in England, Arrest zwischen Himmel und Erde*
9. *Baldanders – Simplicissimus*
10. *der Eremit/ Einsiedler: aus einem Wald- ein Wallbruder*
11. *Simplicissimus und das Rasiermesser*
12. *Fortsetzung*
13. *Simplicissimus und seine Kunststücke*
14. *des Pilgers Aufschneiderien: Monster*
15. *in edlen Nachtherbergen*
16. *Abschied vom Schloss*
17. *Mittelmeer, Ägypten und das Rote Meer, Heiliges Land: Pilger*
18. *der wilde Mann, Palästina*

19. *der Zimmermann, Madagaskar, Afrika*
20. *die teuflische Köchin*
21. *Simon Meron*
22. *Simon Meron, Simplicissimus Insel*
23. *der Mönch Simplicissimus und Schluss des 6 Bücher*
24. *Joaan Cornelissen: der Anhang des Buches*
25. *in der Festung*
26. *die Gäste*
27. *Ende des Buches und Abschied des Holländers*

Dieser Anti-Held wie alle seine literarischen Väter, Mütter, Brüder und Schwestern resultiert aus dem historischen Chaos wie dem Guzmáns in der politischen, ökonomischen und sozialen Krise der Epoche Philipps II. von Spanien oder wie Simplicissimus im 30jährigen Krieg, der eine totale deutsche, wenn nicht auch mitteleuropäische Katastrophe ist. Der Typ des Picaro ist am stärksten vertreten im spanischen Barock angesichts der inquisitorischen Innenpolitik Spaniens und im Frankreich, England und Spanien der Gegenreformation des Barock und im 18. Jahrhundert nach Louis XIV. und den religiösen Wirren dieses Jahrhunderts und wie gesagt im mittel- und nordeuropäischen 30-jährigen Krieg (1618-1648).

Der Picaro-Roman zeigt die damaligen politischen und sozialen und vor allem die politisch-religiösen Kräfte in totaler Satire. Diese Satire ist umso wirksamer, weil sie von einem Anti-Helden, der scheinbar nichts davon weiß, ironisch glaubwürdig macht. Je absurder und damit realistischer die Satire ist, desto eher wird sie akzeptiert, weil der Anti-Held „mit Lachen die Wahrheit sagt“.

Diese Literatur wird deshalb sofort durch Staat und Kirche zensiert und verboten, sogar der *Don Quichote*, der die soziale, ökonomische und politische spanische Katastrophe manchmal direkt, manchmal indirekt satirisch behandelt. Dieses Buch ist auch eine Literatursatire, vor allem aber eine politische Satire.